

## Patienteninformation zur Infiltration an der Wirbelsäule

---

Zur Diagnose und Behandlung von verschiedenen Erkrankungen der Wirbelsäule kann eine Infiltration

( Spritze ) in den schmerzhaften Bereich oder an eine Nervenwurzel notwendig sein.

### **Ablauf**

Damit die Infiltration genau an der richtigen Stelle durchgeführt werden kann, wird sie kontrolliert unter Durchleuchtung oder Computertomographie durchgeführt.

Die Haut wird desinfiziert. Danach wird die Haut unempfindlich gemacht. Unter dem Bildschirm wird die Nadel an die richtige Stelle gebracht. Die Lage wird mit Kontrastmittel überprüft. Danach wird das Medikament (Lokale Betäubung und oft Kortison) gespritzt.

### **Verhalten nach der Infiltration:**

Die behandelte Stelle und der gleichseitige Arm oder das Bein kann für 3-4 Stunden etwas eingeschlafen und kraftgemindert sein. Ungefähr 15 Minuten nach der Infiltration befragen wir Sie, wie stark Ihre Beschwerden abgenommen haben.

**Im Anschluss an die Infiltration dürfen Sie für mindestens 4 Stunden nicht aktiv am Strassenverkehr teilnehmen (Zum Beispiel Auto fahren) oder Maschinen führen.**

### **Risiko und Nebenwirkungen**

Nebenwirkungen sind selten.

Schmerzen: Nach Abklingen der Betäubung kann es zu vorübergehenden Schmerzen kommen.

Allergie: Wenige Patienten sind auf die verwendeten Medikamente allergisch. Sehr selten kann eine Allergie zu Atemnot und Kreislaufversagen führen.

Medikamentennebenwirkung: Kortison kann zu vorübergehender Gesichtsrötung mit Hitzegefühl, zur lokalen Fettgewebeverminderung (Atrophie) oder zu vorübergehenden Schwierigkeiten bei der Blutzuckereinstellung bei Diabetes führen.

Infektion: Es besteht ein Risiko einer Infektion. Eine Infektion ist eine seltene aber schwerwiegende Komplikation, deshalb arbeiten wir unter sterilen Bedingungen und mit sterilen Materialien, um das Risiko so klein wie möglich zu halten.

Blutung: Blutungen sind sehr selten und stoppen in aller Regel ohne weitere Behandlung. Gelegentlich kann ein kleiner Bluterguss entstehen.

Schäden an Nerven: Eine Nervenschädigung mit einer dauerhaften Lähmung ist theoretisch möglich aber selten.

Orientieren Sie uns über Allergien, Diabetes und über Medikamente welche das Blut verdünnen.

**Nehmen Sie Medikamente ein?**

Nein  Ja  welche? \_\_\_\_\_

**Sind Sie schwanger?**

Nein  Ja

**Ich bestätige, die obige Information gelesen und verstanden zu haben.**

Zürich, \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_